



Amt für Mittelschulen
Tina Cassidy
Davidstrasse 31
9001 St. Gallen

Mathias Picononi und Nadia Ravazzini
Fachschaft Italienisch
Kantonsschule Wattwil
Näppisuelistrasse 11
Postfach 244
9630 Wattwil
T 079 757 44 04
mathias.picononi@kantiwattwil.ch
www.kantiwattwil.ch

Wattwil, 23. November 2022

GdZ – Stellungnahme der Fachschaft Italienisch der Kantonsschule Wattwil (KSW)

Liebe Tina, liebe Sabrina, lieber Adrian

Die Fachschaft Italienisch der Kantonsschule Wattwil dankt für die Möglichkeit, zum Projekt Gymnasium der Zukunft (GdZ) Stellung nehmen zu dürfen.

1. Prämisse

Vor der eigentlichen Stellungnahme möchten wir gern folgende grundsätzliche Überlegungen anstellen:

1.1. Kommunikation

Die Fachschaft Italienisch der KSW hätte es begrüsst, wenn das AMS beim Versand der Unterlagen zum GdZ noch einmal deutlich hervorgehoben hätte, warum die Reform notwendig ist: Mit Blick auf die Sek I und auf die Tertiärstufe betont das AMS nämlich in ihren PPT-Präsentationen zurecht, dass neue Lernformen auch am Gymnasium umzusetzen sind.

Zudem ist die St.Galler Maturitätsquote mit 12-14% immer noch sehr niedrig und der Anteil der Schüler im Vergleich zu den Schülerinnen zumindest an der KSW bedenklich gering (69% Mädchen).

Eine Fokussierung auf diese übergeordneten Ziele beim Versand der Unterlagen hätte aus unserer Sicht dazu beitragen können, Missstimmung im Lehrerkollegium zu reduzieren und das Verständnis für die Reform zu erhöhen.

1.2. Good Practice in anderen Kantonen

Viele der im GdZ skizzierten Ideen kommen der Fachschaft Italienisch der KSW bereits bekannt vor, da ausserhalb der Kantonsgrenze an Gymnasien bereits Pilotprojekte laufen, die durchaus in Bezug zu setzen sind mit den GdZ-Vorschlägen.

Die Fachschaft Italienisch der KSW hätte sich gefreut, wenn das AMS bei der Vorstellung der neuen Lernideen über bereits laufende Projekte informiert und gezielt darauf hingewiesen hätte. Wir sind überzeugt, dass dies die Akzeptanz des GdZ erhöht hätte.

2. Grundlagenfach Italienisch – Stellungnahme zu Beilage 6

In der Beilage 6 fehlt der Hinweis auf den für die Frage nach dem Grundlagenfach relevanten Artikel, namentlich MAR Art. 9 Abs. 7. Dieser lautet wie folgt:

«Im Grundlagenfach 'Zweite Landessprache' müssen mindestens zwei Sprachen angeboten werden.» (MAR, Art. 9, Abs. 7)

Die Fachschaft Italienisch der KSW nimmt mit Erstaunen zur Kenntnis, dass das AMS in ihren Unterlagen nicht auf den zitierten Artikel verweist.

2.1. Forderung

Die Fachschaft Italienisch der KSW fordert, dass geltendes Recht umgesetzt wird: Sollte also das neue Maturitätsanerkennungsreglement weiterhin vorsehen, dass mindestens zwei Sprachen im Grundlagenfach 'Zweite Landessprache' angeboten werden müssen, so ist dies auch umzusetzen, und zwar an allen St.Galler Gymnasien.

2.2. Bezug zur Vernehmlassung zur Totalrevision der Maturitätsanerkennungsverordnung (MAV)

Die Fachschaft Italienisch der KSW unterstützt in allen Teilen die vom 'Forum per l'italiano in Svizzera' eingereichte Stellungnahme *Revisione dell'Ordinanza sulla maturità e dell'Accordo amministrativo relativo al riconoscimento degli attestati di maturità: risposta alla consultazione*.

Nach Inkrafttreten des 'Bundesgesetzes über die Landessprachen und die Verständigung zwischen den Sprachgemeinschaften' (SpG) sehen wir uns nachgerade in der Pflicht, das 'Forum per l'italiano in Svizzera' über den Entscheid des Kantons St.Gallen bezüglich der Umsetzung des neuen MAR zu informieren.

2.3. Erfahrungen in anderen Kantonen

Die Fachschaft Italienisch der KSW verweist exemplarisch auf die Erfahrungen des Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Gymnasiums Rämibühl (MNG), wo, wie im MAR verankert, das Grundlagenfach Italienisch anstelle von Französisch gewählt werden kann. Die dortigen Erfahrungen zeigen Folgendes:

- Im SJ 2022-23 bildeten sich auf 10 Klassenzüge 3 mit Italienisch als Grundlagenfach. Wir erlauben uns demnach die Prognose, dass das GF Italienisch weniger stark gewählt wird als Französisch, dass aber auch an kleineren Gymnasien im Kanton eine ausreichende Klassengrösse für ein GF entsteht – sofern geltendes Recht umgesetzt und die Kommunikation an die Eltern und angehenden SuS im Gegensatz zu heute transparent erfolgt.
- Die Französisch-Lehrpersonen machen mit dem bestehenden System die positive Erfahrung, dass sie motivierte SuS unterrichten, da sie ja Französisch *gewählt* haben. Die Fachschaft Italienisch der KSW unterstützt also in aller Form die Stossrichtung des GdZ, wonach grundsätzlich und speziell in den oberen Klassen mehr Wahlfreiheit gewährt wird. Sie führt effektiv zu einer Stärkung der gewählten Fächer. Im Falle des MNG ist dies sowohl Französisch, das von den SuS nicht mehr als obligatorisches, unattraktives Fach wahrgenommen wird, wie auch Italienisch, das als GF von mehr SuS gewählt wird. Für die neusten Zahlen verweisen wir auf die EDK-«Empfehlungen zur Förderung der Landessprache Italienisch an den Schweizer Gymnasien».

3. Stundentafel (Beilagen 1 und 2)

3.1. Italienisch als Grundlagenfach

Die Fachschaft Italienisch der KSW unterstützt die Stundentafel "Grundlagenfach zweite Landessprache" (3-3-3-2) und freut sich auf das Potenzial, das sich dank interdisziplinärer Gefässe und Vertiefungsfächer in Zusammenarbeit mit weiteren romanischen Sprachen (Französisch, Spanisch, Latein und potenziell auch Rätoromanisch) bietet.

3.2. Italienisch als Schwerpunktfach

Die Fachschaft Italienisch der KSW freut sich grundsätzlich, dass das Schwerpunktfach bereits ab dem ersten Gymnasialjahr geführt wird. Doch auch sie unterstützt die Position der Fachschaft Spanisch der KSW, wonach die Lektionenverteilung 2-2-5-5 für das Sprachenlernen ungünstig ist. Dem ist eine Lösung zu bevorzugen, die Kontinuität im Spracherwerb schafft, also beispielsweise 3-3-4-4.

3.3. Italienisch als Freifach

Die Freifächer Spanisch und Italienisch sind heute schon ein Angebot für besonders sprachbegabte und lernwillige Schülerinnen und Schüler, das ohne Notendruck vertieft werden kann. Wir fordern, dass dieses Angebot erhalten bleibt.

3.4. Zweisprachige Matura mit Italienisch

Nach den Kantonen Bern und Vaud ist der Kanton Fribourg vom BAK mit 250'000.— dotiert worden für den Aufbau einer zweisprachigen Gymnasialklasse mit Italienisch. Die im GdZ geplanten neuen Gefässe, die Online-Erfahrungen aus der Corona-Zeit sowie der privilegierte Kontakt zur Scuola Svizzera in Rom schaffen gute Voraussetzungen für die Ausarbeitung eines schulübergreifenden Konzepts, so dass auch im Kanton St.Gallen eine zweisprachige Matura mit Italienisch angeboten werden kann. Die kantonale Fachschaft Italienisch ist gern bereit, ein solches Konzept auszuarbeiten.

4. Flexible Lernformate und Besondere Unterrichtswochen (Beilage 4)

Die Fachschaft Italienisch der KSW begrüsst das Angebot flexibler Lernformate, wobei sie sich der von vielen Fachschaften hervorgehobenen Problematik bezüglich Umsetzung der Stunden- und Pensenplanung bewusst ist.

4.1. Besondere Unterrichtswochen (BU)

Insbesondere schätzt die Fachschaft Italienisch der KSW die BUs, da sie sich ideal für besondere Projekte, Vertiefungsangebote und nicht zuletzt für Austausch- und Exkursionsaktivitäten mit der italienischen Schweiz eignen, was letztlich im Sinne der „Förderung der Verständigung und des Austauschs zwischen den Sprachgemeinschaften“ (Art. 14 SpG) ist.

Es ist demnach wünschenswert, dass weit mehr als zwei BUs an den St.Galler Gymnasien durchgeführt werden.

Für das Fach Italienisch sehen wir einerseits Möglichkeiten für eigene Projekte, andererseits orten wir Potenzial in externen Projekten, die bereits existieren und demnach rasch und auch kostengünstig umgesetzt werden könnten. Beispielsweise:

- Italianosubito – eine didaktisch ausgeklügelte Einführungswoche ins Fach Italienisch
- «Programm Insieme» von Movetia – ein Angebot zur Förderung des individuellen

- Schüleraustauschs (je 2 Wochen).
- Castellinaria: Ein Filmfestival für Jugendliche, das in Bellinzona stattfindet und die Möglichkeit besteht, in der Jury mitzuwirken.
 - Vom Lotteriefonds des Kantons St.Gallen unterstützte Austauschprojekte: Nicht zuletzt sei auf dieses Angebot verwiesen, das Austausch mit dem Friuli oder mit der Scuola Svizzera in Rom ermöglicht.

Zusammenfassend sieht die Fachschaft Italienisch der KSW in den BUs hervorragende Möglichkeiten, um die vom Bund (BAK-Projekte, Movetia), von der italienischen Schweiz (Castellinaria) und vom Kanton St.Gallen getragenen Projekte umzusetzen. So werden nicht nur Synergien genutzt, sondern gleichsam innovative Lernangebote umgesetzt und der Austausch gefördert.

4.2. Viererblöcke (flexible Lernformate)

Die Fachschaft Italienisch der KSW ortet in diesem neuen Gefäss gute Voraussetzungen für Projektunterricht, den wir heute bereits durchführen, allerdings wegen des 45-Minuten-Rhythmus mit Zeitnot zu kämpfen haben.

4.3. Critical Thinking

Die Fachschaft Italienisch der KSW teilt die von vielen Fachschaften vertretene Ansicht, wonach "Critical Thinking" eine zentrale Kompetenz ist, die in jedem Fach erworben werden muss. In diesem Sinne sichern wir dem AMS zu, dass wir den Begriff in unseren Lehrplan aufnehmen. In redimensionierter Form unterstützen wir aber die Einführung dieses neuen Gefässes, das Platz für interdisziplinäre Themen von hoher Aktualität schafft (z.B. Schweizer Sprachpolitik, Bildungssprache, Sprachen und AI, Information und Demokratie, usw.).

Wir danken dem AMS für die wohlwollende Prüfung der obigen Vorschläge und Forderungen.

Zuversichtlich, dass mit dem GdZ und WEGM ein den heutigen Lernformen angepasstes Gymnasium entsteht, das Rücksicht auf die Schweizer Mehrsprachigkeit nimmt und Freiräume für Austausch, Exkursionen und Projektunterricht bietet,

grüssen wir freundlich

Mathias Picononi

Nadia Ravazzini